Übung 2 – Privileg verstehen A

Übungstyp/Methode: Kognitive Methode – (Selbst-) Wahrnehmung

Lernziel: Die Teilnehmer:innen werden in der Lage sein, den Einfluss von Kultur, Alter, Gender, Religion und sozialer Schicht auf die Identität, Bedürfnisse und Emotionen im Leben einer Person, aber auch die Vor- und Nachteile, die sich daraus zur richtigen Zeit am richtigen Ort ergeben, zu erkennen und zu verstehen.
Privilegien sind einer der Grundpfeiler eines repressiven Systems, ein Recht, ein Gefallen, eine Immunität, die einem Menschen oder einer Gruppe gewährt und anderen vorenthalten wird.

Details: Einzelübung, der Reflexionsteil kann auch in der Gruppe durchgeführt werden. Die Teilnehmer:innen können die Liste der Privilegien allein bearbeiten und kommen dann zurück in die Gruppe, um ihre Erfahrungen während der Übung zu reflektieren.

Dauer: 1 Stunde

Benötigtes Material: Die Liste mit Privilegien

This project has been funded with support from the European Commission under the Erasmus+ Programme. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

PROJECT ID: 2019-1-RO01-KA202-063198

Nützliche Informationen für den/die Übungsleiter:in:

Erklären Sie den Teilnehmer:innen zuerst, was Privileg bedeutet. Dann erläutern Sie ihnen, wie die Liste mit Privilegien zu bearbeiten ist. Wenn sie die Liste bearbeitet haben, ermutigen Sie sie, ihre Gedanken in einem Lerntagebuch festzuhalten.
Holen Sie sie dann in die Gruppe zurück, um die Erfahrung anhand der Fragen zur Reflexion zu reflektieren.

This project has been funded with support from the European Commission under the Erasmus+ Programme. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

PROJECT ID: 2019-1-RO01-KA202-063198

Anweisungen:

Sie sehen eine Liste mit Aussagen, die ein Privileg ausdrücken. Wenn Sie sich nicht mit der Aussage identifizieren können oder sie aufgrund Ihrer Erfahrung nicht für richtig halten, klicken Sie die Aussage entsprechend an.

Es wird empfohlen in der Gruppe weiterzuarbeiten, nachdem Sie die Liste fertig bearbeitet haben (2 oder mehr Personen, um die Unterschiede der Antworten zu erkennen).

AUSSAGEN ÜBER PRIVILEGIEN:

1. Die Führungsperson meines Landes gehört zu meiner ethnischen Gruppe.
2. Wenn ich wütend oder emotional bin, verwerfen andere Menschen meine Meinung nicht als Symptom „meiner Tage".
3. Wenn ich einkaufen gehe, kann ich leicht Sachen finden, die mir passen.
4. Ich kann die Person, mit der ich zusammen bin, in der Öffentlichkeit küssen und mit ihr Händchen halten, ohne dass ich Beschimpfungen oder Gewalt fürchten muss.
5. Wenn ich einkaufen gehe, kann ich mir ziemlich sicher sein, dass ich nicht von Verkäufer:innen oder dem Sicherheitsdienst verfolgt werde.
6. Wenn ich meine Meinung sage, wird nicht automatisch angenommen, dass ich meine Ethnie vertrete.
7. Die meisten religiösen und kulturellen Feiertage, die meine Familie begeht, sind offiziell anerkannt. An diesen Tagen findet keine Schule statt und man muss nicht arbeiten.
8. Ich kann leicht Haarprodukte und Menschen finden, die wissen, wie sie mein Haar richtig frisieren.
9. Ich kann leicht Glückwunschkarten finden, welche die Beziehung darstellen, die ich mit meinem/-r Partner:in habe.
10. Wenn mich jemand beschreibt, bleibt meine Ethnie unerwähnt.
11. In meiner Familie ist es normal, an der Universität zu studieren.
12. Wenn ich mit Freunden zum Essen gehe, mache ich mir keine Sorgen, ob das Gebäude für mich zugänglich ist.
13. Wenn ich an einer Veranstaltung teilnehme, kann ich sicher sein, dass Menschen meiner Ethnie anwesend sein werden.
14. Wenn ich vehement meine Meinung vertrete, wird das als Selbstbewusstsein, nicht als Aggressivität wahrgenommen.
15. Die Leute stellen aufgrund meiner Größe keine Annahmen über meine Arbeitsauffassung oder Intelligenz an.
16. Wenn meine Freunde in der Freizeit etwas vorhaben, kann ich mir das (ohne große Schwierigkeiten) leisten.

This project has been funded with support from the European Commission under the Erasmus+ Programme. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

PROJECT ID: 2019-1-RO01-KA202-063198

17. Wenn ich mit Menschen derselben ethnischen Zugehörigkeit zusammen bin, denken die Menschen nicht, dass wir uns von anderen absondern.
18. Ich kann die Sachen anziehen, in denen ich mich wohl fühle und die meine Identität am besten ausdrücken, ohne dass ich in der Öffentlichkeit angestarrt werde.
19. Ich mache mir keine Sorgen, nachts allein unterwegs zu sein.
20. Menschen stellen aufgrund meiner Art zu reden keine Vermutungen über meine Intelligenz an.
21. Wenn ich am Unterricht oder an anderen Veranstaltungen teilnehme, brauche ich mir keine Gedanken über einen Dolmetscher zu machen, damit ich das Gesagte verstehen oder überhaupt teilnehmen kann.
22. Wenn ich von der Polizei angehalten werde, kann ich mir sicher sein, dass ich nicht aufgrund meiner ethnischen Zugehörigkeit ausgewählt worden bin.
23. Ich kann einen Flug buchen, ins Kino gehen und Auto fahren, ohne dass ich mir Sorgen machen muss, ob der Sitz groß genug für mich ist.
24. Die Leute gehen davon aus, dass ich aufgrund meiner Qualifikation und nicht wegen meiner ethnischen Zugehörigkeit oder meinem Geschlecht auf die Schule gekommen bin bzw. die Stelle bekommen habe.
25. Als Kind konnte ich die fleischfarbenen Buntstifte benutzen, um meine Familie mit der richtigen Hautfarbe zu malen.
26. Meine fachliche Qualifikation wird nicht aufgrund meines Alters angezweifelt.
27. Ich kann ungezwungen über meine Kultur sprechen, ohne das Gefühl zu haben, beurteilt zu werden.

Fragen zur Reflexion:

- *Wie fühlten Sie sich bei der Bearbeitung?*
- *Wie war es, die Anzahl der Nicht-Privilegien zu sehen (keine Identifikation mit der Aussage)?*
- *Wie war es, die Anzahl der Nicht-Privilegien der anderen in der Gruppe zu sehen, während Sie diese Privilegien haben (falls Sie in einer Gruppe gearbeitet haben)?*
- *Wie fühlt es sich an, bestimmte Privilegien zu besitzen bzw. nicht zu besitzen?*
- *Was bedeutet Privileg für Sie? Welchen Einfluss hat es auf Sie?*

This project has been funded with support from the European Commission under the Erasmus+ Programme. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

PROJECT ID: 2019-1-RO01-KA202-063198